

II-3449 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1662 11

1991 -10- 03

## ANFRAGE

der Abgeordneten Langthaler, Freunde und Freundinnen  
an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie

betreffend Nationalpark Donau-Auen

Die Ökologiekommission wurde im Anschluß an die dramatischen Ereignisse um das umstrittene Kraftwerk Hainburg im Jänner 1985 von der Bundesregierung eingesetzt, um sie in Ökologiefragen zu beraten. Mitglieder dieser Kommission sind hochkarätige Wissenschaftler aller einschlägigen Fachrichtungen.

Am 5.9.1991 erklärte Ministerialrat Dr. Erwin Schmidt, Chef der obersten Wasserrechtsbehörde, im Zusammenhang mit dem Wasserrechtsbescheid zum KW Freudenau, im Mittagsjournal des ORF, er habe keine Lust sich von der "sogenannten" Ökologiekommission, die es "ohnedies nicht mehr gäbe" etwas vorschreiben lassen.

Aus diesem Grund stellen die unterzeichneten Abgeordneten an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie folgende

## ANFRAGE

- 1) Zahlreiche wichtige Empfehlungen der Ökologiekommission wurden ignoriert (wie z.B. die Grobkornzugabe zur dauerhaften Sohlestabilisierung, die Öffnung der Altarme an der Donau bei Mittelwasserstand unterhalb von Wien, einer Maßnahme, die den Wasserhaushalt der Auen entscheidend verbessern würde), warum haben Sie sich als Umweltministerin nicht stärker für die Empfehlungen der Ökologiekommission eingesetzt?
- 2) Denken Sie daran sich als Umweltministerin dafür einzusetzen, daß diese Empfehlungen auch in die Tat umgesetzt werden?
- 3) Werden Sie dafür Sorge tragen, daß in Zukunft Empfehlungen der Ökologiekommission berücksichtigt werden?
- 4) Wenn nein; warum nicht?